

Kurzbericht

Aktionstag vom Samstag, 6. Juli 2024



Aufstellen von Vogelsitzstangen und Beerenernte

Der Verein Förderband bietet einmal monatlich sogenannte Aktionstage an, bei welchen sich Freiwillige aktiv beteiligen können. Diese finden jeweils am ersten Samstag im Monat statt. Im Rahmen dieser Aktionstage werden Kleinprojekte zur Förderung der Biodiversität in Gabris und Umgebung realisiert. Der Verein Förderband arbeitet mit LandwirtInnen und LandbesitzerInnen in Gabris und Umgebung zusammen.

Hintergrundwissen in Sachen Förderung von Greifvögeln

Besonders im Winterhalbjahr müssen Greifvögel und Eulen Energie sparen. Sie sind dann stärker als im Sommer auf geeignete Sitzwarten angewiesen. Diese erleichtern ihnen die Ansitzjagd, vor allem auf Kleinsäuger. In ausgeräumten Landschaften, in Jungwüchsen, niedrigen Hecken, in Brachen oder in Kulturen kann es deshalb sinnvoll sein, Sitzstangen anzubieten. Die Beutegreifer können damit auch die biologische Schädlingsbekämpfung unterstützen. Man darf aber nicht erwarten, dass sie die Kleinsäuger völlig in Schach halten.¹

Weitere wertvolle Informationen über Greifvögel:

<https://praxistipps.lbv.de/fileadmin/migrated/content/uploads/Greifvoegel.pdf>

Beerenfeld des Hofes Gabris

Ein Feld mit Sommerhimbeeren – das gehörte zu den Anfängen des Gemeinschaftshofs Gabris, bereits ab dem Jahr 2014. Wir pflanzten damals 5 Reihen à 100 m mit mehreren Sorten von Sommerhimbeeren. In den ersten Jahren hatten wir eine reiche Ernte dieser wunderbaren Sommerfrüchte. Doch schon bald begannen Probleme, vorab mit der Rutenkrankheit. Im Jahr 2020 entfernten wir vier Reihen und haben seither lediglich noch einen Rest, den wir minimal pflegen. Wir versuchen weiterhin, eine gewisse Diversität von Beeren auf dem Feld zu haben, nebst Himbeeren auch Johannisbeeren, Cassis und Aronia – ohne grossen Arbeitsaufwand – und freuen uns, wenn es was zu ernten gibt.

¹ <https://www.vogelwarte.ch/modx/de/voegel/ratgeber/fuetterung-im-winter/sitzstangen-fuer-greifvoegel>

Aufstellen von Vogelsitzstangen

Die Stangen konnten wir im vergangenen Winter durch das Durchforsten eines Jungwaldes gewinnen. Beim Aktionstag vom 1. Juni und anlässlich der Projekttagge einer Sekundarklasse des Schulhauses Lindenhof in Wil von Ende Juni haben wir eine grössere Anzahl von Vogelsitzstangen herstellen können.

Es ist sehr praktisch, nun einen Vorrat dieser Stangen zu haben – mit geringem Aufwand können sie nun auf den dafür vorgesehenen Parzellen montiert werden.

Am Aktionstag vom 6. Juli haben Beat und Karl insgesamt acht Stangen aufgestellt. Die Stangen werden an einem starken Pfahl mittels je zwei Metallstangen angeschraubt. Es ist wichtig, dass die Stangen möglichst stabil montiert sind und nicht wanken.

Auch arbeitstechnisch ist es ein Vorteil, wenn die Stangen über einige Jahre stehen bleiben. Wichtig ist ferner, dass die Stangen an Standorten sind, die einerseits günstig für die Vögel sind, und andererseits keine Behinderung für die Bewirtschaftung der Felder darstellen. Ideal sind Standorte wie Parzellengrenze, Entwässerungsschächte, etc. Der Vorteil ist, dass solche Hindernisse mit den Stangen auch gut sichtbar und nicht überfahren werden.



Foto: Beat beim Montieren einer Vogelsitzstange (Foto Förderband)

...auf Beerensuche in der Heuwiese...

Wir hatten es fast vergessen, dass es da ja noch Sommerhimbeeren gibt... Zum Glück hatten sich Daniela und Eveline zum Aktionstag angemeldet – und wir hatten grad ideale Wetterbedingungen – ausnahmsweise einmal ohne Regen und nicht zu heiss. Erstaunlich, dass es auch ohne grossen Pflegeaufwand möglich ist, mitten in der Heuwiese feinste Sommerhimbeeren ernten zu können.



Foto: Sommerhimbeeren im hohen Heugras

Auf dem gleichen Feld konnten zudem noch Cassis gepflückt werden. Demnächst werden auch rote Johannisbeeren in Hülle und Fülle froh sein, von Pflückerinnen und Pflückerinnen geerntet zu werden.



Foto: Johannisbeeren, kurz vor der Reife

... und ein herzliches Dankeschön



Foto: Eveline, Daniela, Reginald, Beat und Karl beim Mittagessen

Bereits sieben Aktionstage konnten wir in diesem Jahr durchführen, jeden ersten Samstag im Monat. Und die Resultate sind sichtbar. Ohne den Einsatz von Freiwilligen wäre vieles nicht entstanden, keine Totholzhecken, keine Bepflanzung eines Waldrandes zur ökologischen Aufwertung, keine ökologische Aufwertung auf den Grundstücken der Hochspannungsmasten, keine Vogelsitzstangen und auch keine Bepflanzung von Randflächen mit Strauchpflanzen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich im ersten Halbjahr 24 bei einem oder mehreren Aktionstagen beteiligt hatten. Wir werden auch in der zweiten Hälfte einmal monatlich zu einem Aktionstag einladen, jeweils am ersten Samstag im Monat (ausser September und Oktober). Weitere Infos auf:

<https://www.foerderband-gabris.ch/>

Ein grosses Dankeschön an Gerda – erneut hat sie uns wieder ein köstliches Mittagessen zubereitet! Es ist eine Wohltat, gemeinsam Hand anzu legen und miteinander ein feines Essen geniessen zu dürfen.

Übrigens: Gerda lässt sich seit neuestem gerne aus dem kürzlich erschienenen Klimatopf inspirieren. Ein tolles Kochbuch für eine klimafreundliche Küche. Wir können euch den Klimatopf sehr empfehlen!

